

entweder in Unkenntnis seines Werkes oder (was wahrscheinlicher ist) in Ermangelung einer adäquaten französischen Übersetzung - einen »feierlichen Esel« genannt hat. Aber auch das gehört wohl zur Dimension Claudelscher Weltsicht, und woher sollten wir denn unsere ketzerischen Impulse nehmen und nähren wenn nicht aus den Torheiten und Irrtümern der großen Heilsbesessenen religiöser wie politischer Fakultät bzw. katholischer wie kommunistischer Provenienz (um auf den anderen Ärgernis-Erreger, Brecht, anzuspielden)! Ein Dichter von dantesker Größe und Befangenheit. Man muß den Hut ziehn.

»Tu deine Hand in deinen Ärmel und umfasse dein Gelenk: was ist der Leib anders als Erde, denn sobald du ihn in die Erde legst, ist er darin verschwunden, und es zergehn seine Wirbel und seine Rippen und die Knöchel seiner Füße wie mürbes Gestein und rostiges Eisen.«

Oder:

»Erkenne zuerst, wie jedes Feuer wirkt: es trennt, es bindet, indem es das Luftige wieder der Luft und der Erde die Asche zurückgibt. Daher der Vergleich mit der Wissenschaft und ebenso der Gerechtigkeit: reinlich, bestimmt und unbestechlich. Man sagt vom Feuer, daß es ergreift und verzehrt, so wie das Herz die Speise, die ihm das Feuer kocht, und zieht daraus Fleisch und Bein und Fett und Blut und Tränen.